

Das PfarrgemeindeZentrum ist für alle da!



PfarrgemeindeZentrum

wie kam es zu diesem neuen Namen

- Mit der Sanierung unseres Pfarrheimes minimieren wir nicht nur den Heizwärmebedarf auf einen Bruchteil, wir schaffen damit den Sprung in ein neues einladend-offenes **Pfarrzentrum**. Es erfüllt für die kommenden Jahre alle Ansprüche der Nachhaltigkeit, der Barrierefreiheit und der Geräumigkeit, die ein sozialer Knotenpunkt für unsere Pfarre benötigt.
- Zur gleichen Zeit erfolgt im Rahmen der Strukturreform der Diözese Linz eine Veränderung der Dekanate in große „quasi Pfarrverbände“ – diese „Pfarrverbände“ werden in Zukunft als (Groß-) „Pfarre“ bezeichnet. Die jetzigen Pfarren werden als eigenständige kleinere Einheiten dann „**Pfarrgemeinde**“ heißen. Die Verwaltung und Leitung wird also weiterhin hier vor Ort bleiben.
- Als dritten Aspekt begrüßen wir den neuen Namen „Pfarrgemeinde“, weil er neben der Pfarre auch die Offenheit hin zur **Nutzung für die gesamte Pfarrbevölkerung in unseren drei Gemeinden** zum Ausdruck bringt.

Das neue PfarrgemeindeZentrum ist für alle da!

Robert Seyr, PfarrA

Liebe Pfarrmitglieder!

Jetzt ist es so weit. Nach langen intensiven Besprechungen mit den zuständigen Stellen der Diözese wurde die Sanierung des Pfarrheims genehmigt.

Die Sanierung ist dringend erforderlich und für die Pfarre eine besondere Chance. Hier die wesentlichen Punkte, die im Zuge der Sanierung gelöst werden:

- Der Energiebedarf für die Beheizung und der Stromverbrauch wird auf ca. ein Viertel reduziert.
- Neue Materialien und neue Möbel werden den zukünftigen Betrieb wesentlich erleichtern.
- Auf Wunsch der Diözese werden alle pfarrlich genutzten Bereiche (Pfarrbüro und YOUz) in das Pfarrheim übersiedelt.
- Die Pfarre Reichenau wird **Eigentümer** des **PfarrgemeindeZentrums** und der **zugeordneten Grundstücke**. **Es ist jetzt unser Haus**. Alle Spenden und Robotleistungen kommen unserer Pfarre zugute.

Wir hatten geplant, das Sanierungsprojekt in Dorfabenden vorzustellen und zur Diskussion einzuladen. Aufgrund von COVID 19 ist dies leider nicht möglich. Mit der Pfarrblatt Sondernummer liefern wir deshalb die wichtigsten Informationen in die Haushalte.

Alle Entwicklungen sind außerdem aktuell auf unserer Homepage zu finden

Wir freuen uns über eure schriftliche, telefonische oder persönliche Rückmeldungen!

Hubert Hofstadler
Obmann Fa-Bauwesen



Umbau und Sanierung

Die Baugruppe besteht aus Pfarrhof und Pfarrheim, die durch eine Doppelgarage miteinander verbunden ist. Der Gebäudekomplex liegt im Zentrum der Gemeinde Reichenau und wurde 1975 in Massivbauweise errichtet.

„Zeitgenössisches in Verbindung mit dem Bestehenden!“
Das Pfarrheim ist ein Haus für alle Generationen im Zentrum des Ortes. Multifunktion, Einfachheit, Reduktion Klarheit und Offenheit sind hier die wichtigsten Schlagworte.

Für den gesamten Umbau steht eine sorgfältige, fast **behutsame** und **wirtschaftliche** Neustrukturierung im Vordergrund. „Zurückhaltendes vor Spektakulärem, Materialität und Nachhaltigkeit, maximale Qualität im Detail und **Energieeffizienz** als Selbstverständlichkeit!“ - **Offenheit und Transparenz als Symbol für unser „Neues Pfarrgemeindezentrum!“**

Es soll in Zukunft seine bisherige Nutzung weiterhin erfüllen können, daher wurde die **innere Neustrukturierung** in Absprache mit den Nutzer*innen abgestimmt, wobei jedoch davon ausgegangen wurde, dass die Räumlichkeiten in „ihrem funktionalen Zusammenspiel“ auch weiterhin (annähernd) zu belassen. Durch die geänderten Rahmenbedingungen, (Trennung von Pfarrheim und Pfarrhof) wurde auch eine **Neustrukturierung des Vorplatzbereiches** (Teilbereich) ausgearbeitet.

Im Zuge der Planungen wurde mit dem Bauphysiker (Wolfgang Kögelberger) der Bestand analysiert und ein wirtschaftliches Konzept zur **thermischen Sanierung** ausgearbeitet.

(Dämmung bestehender Außenwände mit Berücksichtigung des zweischaligen Mauerwerkes, Auslegung der Heizung und die allgemeinen Bauteilaufbauten).

Maßnahmen der Sanierung:

Neben einer **thermischen Sanierung** (Fassade, Fenster, Portale, allgemeine Gebäudetechnik und Saaldecke) werden auch im geringen Ausmaß innere Funktionsabläufe neu geordnet und **räumlich neu strukturiert**.

Für die Nutzung des Pfarrsaales und einer **behindertengerechten Erschließung** wird im Erdgeschoßbereich die **Garage** umgebaut und für die notwendige Raumerweiterung **miteinbezogen**. Für den Eingang wird eine kleine **Windfangzone** neu errichtet, die auch getrennte Eingänge, zum Einen in den Saal, zum Anderen für die allgemeine Erschließung der Pfarrheimes, ermöglicht.

Mit der Raumerweiterung für Windfang und **Pfarrbüro**, wird die **Gebäudeflucht** des Pfarrhofes aufgenommen und im inneren ein großzügiger Raumverbund ermöglicht. In diesem Bereich wird neben der **Garderobe**, das **Pfarrbüro**, ein kleiner **Besprechungsraum** und ein **behindertengerechtes WC** angeordnet.

Da eine zukünftige Trennung von Pfarrheim und Pfarrhof zu berücksichtigen ist, wird der **derzeitig freiliegende Kellerbereich (neben der Zufahrt) aufgeschüttet**, um auch weiterhin einen reibungslosen Ablauf für kirchliche Feste (z.B.: Erntedankfest) zu ermöglichen und sicherzustellen. **Der Vorplatz- und Zugangsbereich wird mit einem Vor-**



dach gedeckt und ist direkt aus dem Saal, durch eine neu errichtete, 2-flügelige Tür erreichbar. Die Außenstiege zum Untergeschoß wird leicht Richtung Straße versetzt, um auch hier mehr Platz zu schaffen und „schützt“ den erweiterten Außenbereich mit einer 1,0 m hohen **Brüstungsmauer**.

Im Untergeschoß

... wird für die Nutzung von **Bücherei** und **Jugendzentrum** (YOUz), aber auch für die Veranstaltungen ein **neuer großzügiger Eingangsbereich** geschaffen.

Durch die räumliche Erweiterung der Garage, werden im Untergeschoß die best. WC-Anlagen abgebrochen und für das Jugendzentrum umgebaut. Die gesamten Nassgruppe wird erneuert und so angeordnet, dass diese auch von außen, als **öffentlich zugängliche WC-Anlage**, erschlossen ist. Somit werden Damen,- Herren-WC und ein zusätzliches **behindertengerechtes WC im Untergeschoß** angeordnet.

Rückansicht zum Untergeschoß, Eingang

Die „dienenden Räumlichkeiten“ wie, Stauraum, Archiv, Technikraum, Wendeltreppe, aber auch die Bibliothek, bleiben in ihrer Lage annähernd unverändert.

Haustechnik und Elektrotechnik werden komplett erneuert und saniert, die Raumheizung erfolgt je nach Raumnutzung, wahlweise mit **Fußbodenheizung** und mit **Radiatoren**.

Die Fassade des Erdgeschoßes wird mit einer hinterlüfteten und vorgehängten **Holzfassade** verkleidet, das Untergeschoß wird hell **verputzt**.

Angedacht ist auch, dass eine **Photovoltaik-Anlage** auf dem Dach installiert wird.

Tp3 Architekten ZT. GmbH, Henter I Rabengruber
Architekt Mag. Arch. Andreas Henter

Wir brauchen Eure Hilfe!

Was wäre wenn ...

- jeder Haushalt „einmal Essen gehen“ spenden würde?
- du einen Tag deines Verdienstes anstelle von Hilfsleistung (Robot) spenden würdest?
- die Hälfte unserer Haushalte in der Pfarre € 100,- spenden würde?
- du eine eigene Idee zur Finanzierung beisteuern würdest?
- ...

In diese Sondernummer legen wir im Sinne einer Haus-sammlung einen Erlagschein bei. Wir ersuchen um euren Beitrag.

Darüber hinaus brauchen wir viele helfende Hände für diverse Ausräum-, Abruch- und Bauarbeiten. Wir - **Sissi Kaliwoda und Christoph Smrzka** - bitten deshalb, auf unsere Aufrufe bereitwillig zu reagieren. Vergelt's Gott schon jetzt!

Geldsammler

... heißt eine Arbeitsgruppe des Bauausschusses für die Pfarrheimsanierung und sie war seit dem Herbst 2020 schon recht aktiv. CORONA macht es uns nicht leicht, Spendengeldern für die Sanierung zu lukrieren. Bisher gab es 6 Aktionen. Beim Erntedank einen Standmarkt, dann kam der Hausflohmarkt bei Familie Nickl, es folgte die Weihnachtskekse-Backaktion von Sissi Kaliwoda, weiters die Bereitstellung von Tannenreisig und Adventkranzkerzen des Krankendienstes, gefolgt von der Glücksbringer-Aktion und letztendlich die Valentinstagsgeschenke. Wir möchten uns nochmals ganz herzlich bei der RAIBA Reichenau, der Fleischhauerei Jenner und beim Lagerhaus Reichenau für die Bereitstellung des Verkaufsplatzes bedanken.

Geplante Finanzierung

Die Kostenschätzung beträgt € 800 000,-. Das ist auch der Betrag, der von der Diözese genehmigt ist und auch maximal ausgegeben werden darf.

Eigenmittel der Pfarre	€ 190 000,-
Zuschüsse	
• der Diözese	€ 290 000,-
• der Gemeinden	€ 100 000,-
Zugesagte Förderungen	€ 55 000,-
Spenden und Robot-Leistungen	€ 100 000,-
Darlehen	€ 65 000,-
Gesamt	€ 800 000,-

Je höher die Spenden und Robot Leistungen ausfallen, desto weniger muss über ein Darlehen, das ebenfalls von der Pfarre zu tragen ist, finanziert werden.

Ein herzliches Dankeschön gilt den drei Gemeinden für ihre großzügige finanzielle und operative Unterstützung in den Verhandlungen!

Hubert H.

Ein herzliches Dankeschön all unseren fleißigen Frauen, die die Köstlichkeiten hergestellt haben und allen unseren Käufer*innen, die das tolle Ergebnis von bisher 6.431,- Euro ermöglicht haben!

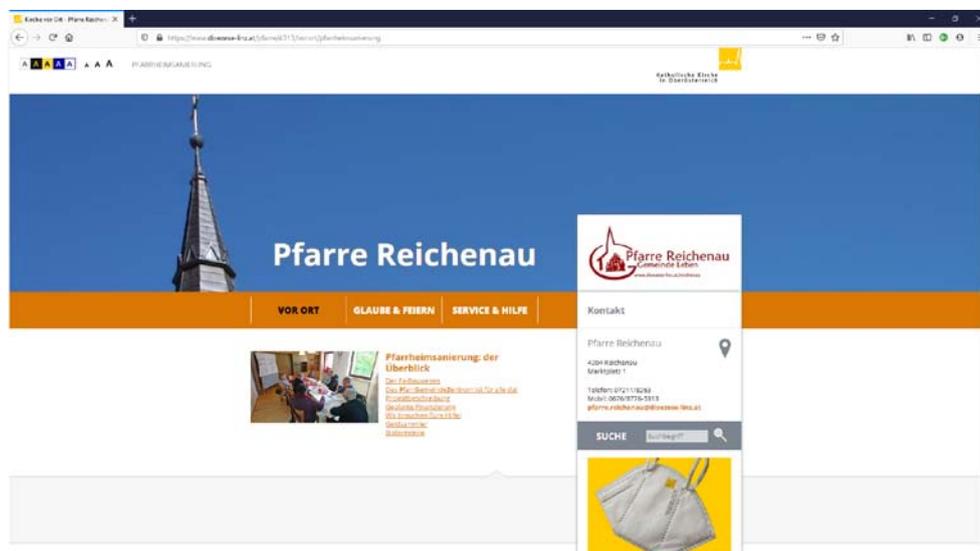
Ab Mitte März sammeln wir wieder mit unserer nächsten Aktion. Wir wollen frühlingshafte Türkränze anbieten und zu Ostern kleine Häschen aus süßem Germteig.

Geplant sind außerdem noch der Pfarrflohmarkt, ein Verkauf von Inventar aus dem Pfarrheim und vieles mehr.

Bitte unterstützt uns weiterhin tatkräftig.

Denn viele fleißige Hände bringen viele Euro für unser neues PfarrgemeindeZentrum. DANKE!

Anneliese H.



Aktuelle Infos

... über den Stand, den Baufortschritt und noch vieles mehr könnt ihr jederzeit und aktuell auf unserer Homepage mitverfolgen.

Dort stellt sich auch der Fachausschuss Bauwesen vor:



<https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4313/vorort/pfarrheimsanierung>